

DIE LANDSCHAFT der MINE



regen der Konverter die Landschaft und die Dinge feenhaft beleuchten. Verhaerens Genie wäre hier erstaunend bis zum Höchsten gelangt. Das klingt wie Phrase, aber noch nie hat jemand dieses Schauspiel erlebt ohne entzückt oder tief ergriffen heimzukehren.

Die Wunden, die der Mensch in die Landschaft geschlagen hat, sind bereits zum Teil vernarbt und der Mensch selber hat auf den Ruinen neues Leben gehegt und so der Landschaft den natürlichen Liebreiz wiedergegeben, da, wo er sie entstellt hatte.

Es wäre verkehrt, die Wirklichkeit so zu überstreichen, daß nur Staffage bliebe, denn die Wirklichkeit, das heißt die stets wiederkehrenden Ruinen und an den Flanken der Hügel die geräuschvollen Bahnen, die in das Herz der Erde hinführen, ergänzen und vertiefen die Eindrücke, die man in unsere Südwestecke suchen geht.

Die begonnene Erschließung der Erzgegend für den Tourismus ist kein aussichtsloses Beginnen. Wenn die Hügel der Roten Erde unter sich und mit den Tälern der Mosel und der Eisch etwa durch bequeme Touristenwege verbunden sein werden, dann erst kann man ein abschließendes Urteil fällen.

Die Südwestecke, das Land der Roten Erde, gehört als integrierender Bestandteil zur touristischen Propaganda unseres Landes. Am Bild wollen wir heute die Umgebung von Schifflingen und Esch unseren Lesern bekannt machen.

